



Das Riesenspielzeug.

(Nach No. 17. in den deutschen Sagen, herausgegeben
von den Brüdern Grimm, 1816.)

Hoch auf der Burg Rideck in Elsas gelegen,
Von Strömen und Felsen umwallt,
Da hauste vorzeiten ein stattlicher Degen,
Ein Burgherr in Riesengestalt.
Die Söhne und Töchter dem Ahnherrn entsprossen,
Verbreiteten dann sich nach Sachsen bis Rossen *);
Das zeigt eine Ribbe an Ketten geschlossen,
Vom Riesenfräulein acht Jahre nur alt.
Die Tochter von Rideck wohl einſtmal Verlangen
Zu ſchaun nach den Thälern erfaßt;
Mit Schritten, als kämen die Thürme gegangen,
Bis Haslach ſpaziert ſie in Haſt.
Dort ſieht ſie, herab zu den Feldern geſtiegen,
Viel Bauern auf Aeckern arbeitend mit Pflügen;
Das ſah ſie noch nimmer, das ſchafft ihr Vergnügen,
Das ſcheint ihr ein Spielwerk, ſo recht für ſie paßt.
„Ei,“ ruft ſie, die Keniſigen fernher erreichend,
„Das gefällt mir, — das nehm ich mir mit!“
Und gemach über's Feld mit der Hand hinſtreichend,
Fängt ſie Alles was ging oder ritt;

*) In dem ſächſiſchen Städtchen Roſſen wird noch bis jetzt
über dem Kirchenthor eine Rieſenribbe an Ketten ver-
wahrt, welche angeblich einem achtjährigen Rieſenfräu-
lein angehörte.

Die Bauern, die Roſſe, die Ochſen, die Pflüge
Faßt ſie in der Schürze, geſpreitet zur Gnüge,
Und ſpringt, als ob nichts oder Leichtes ſie trüge,
Den jähen Fels aufwärts mit Einem Schritt.
Ihr Vater, der Ritter von Rideck, ſie ſchaute,
„Wie biſt Du ſo fröhlich im Sinn?“
Was trägst in der Schürze, mein Töchterlein, Traute,
Was haſt Du ſo zappliches drinn?“
Auf thut ſie die Schürze — ach, welche Geſtalt,
Die Thiere ſich auf den Beinen kaum halten,
Die drehenden Bauern verkrochen in Falten —
Kaum wiſſen ſie ſelbſt woher und wohin.
„Ei, Vater, gar artiges Spielzeug ich bringe!
So schön hatt' mein Lebtag ich's nie!“
Sie ſtellt auf den Tiſch all' die niedlichen Dinge,
Die Bauern, die Pflüge, das Vieh.
Es klopft in die Hände und tanzt, die Erfreute,
— Es wackeln, es wirbeln die Thiere, die Leute;
Doch der Vater befahl ihr herab die Beute
Zu tragen, denn das ſei kein Spiel für ſie.
Sie weinte; nicht mochten die Thränen ihr frommen;
Der Ritter ſprach: „Kram Alles ein
Fein ſacht und ſetz hin, woher Du's genommen;
Der Bauer kein Spielzeug darf ſeyn!
Denn baut' er nicht Aecker und Reben und Wieſen,
So müſten auf Schlöſſern, wohl herrlich geprieſen,
Verhungern die ſtättlichen Ritter und Rieſen;
Sie hätten nicht Brod, nicht Milch und Wein.“
Arthur vom Nordſtern.